

GAJA

Barolo DOCG

Sperss Piemont



Jahrgang:	2015
Inhalt:	75 cl
Produzent:	Gaja
Traubensorten:	Nebbiolo, Barbera
Alkoholgehalt:	14.50% Vol.
Ausschenktemperatur:	16-18°
Bewertung:	Parker 97+, Antonio Galloni 98

War Sperss in früheren Jahren „nur“ ein sogenannter Langhe DOC, da es sich eigentlich um eine Cuvée handelte, die nebst Nebbiolo aus Serralunga, auch noch eine kleine Menge Barbera enthielt, keltert ihn Angelo nun seit einigen Jahrgängen zu 100% aus Nebbiolo dieser als Barolo DOCG deklarierten Lage. Eindrückliches Nasenbild mit Aromen von schwarzen Kirschen, dunklen wilden Beeren und Pflaumen, dazu feine Blüten Düfte, unterlegt mit deutlich würzigen Noten von Lakritz, Rauchfleisch und etwas Teer. Am Gaumen dicht, muskulös, mit viel Tiefgang, Potenzial und langem Abgang.

Empfehlung

Passt zu verschiedenen Fleisch- und Wildgerichten, kräftigen Käsesorten und Pasteten.

Produzent

Idyllisch im Piemont gelegen hat das Weingut Angelo Gaja seinen Sitz in Cuneo, nahe dem Ort Barbaresco. Der berühmte Wehrturm ist eine bekannte Sehenswürdigkeit und beliebtes Ziel der Besucher des Piemont. Das Weingut Angelo Gaja wird bereits in der 4. Generation bewirtschaftet. Seit 1961 ist er nun in der Verantwortung, seit ihm sein Vater die Weinberge der Familien anvertraut hat. Mit diesem Entscheid, das kostbare Traubengut in die Hände eines 21-Jährigen zu legen, leitete Papa Giovanni die grosse Revolution in Italien ein. Zuvor sprach alles von den Châteaux' im Bordelais. Italien war den Weinbuchautoren kaum eine Erwähnung wert. Angelo ändert alles. Er selektioniert rigide. Er baut in Barriques aus. Er hört damit auf, Trauben zuzukaufen. Und er erhöht die Preise massiv, weil es sich auch im Preis ausdrücken müsse, wenn etwas viel besser sei als alles andere, wie er sagt. Heute zählt Angelo Gaja zu den bedeutendsten Weinproduzenten weltweit. Zuhause in Barbaresco unterstützen ihn seine Frau

Lucia, seine Töchter Gaia und Rossana sowie der begnadete Weinmacher Guido Rivella tatkräftig. Gajas Weine wurzeln in der Tradition und haben die Moderne im Blick. Sie verleugnen nicht ihre Herkunft aus der nebligen Hügellandschaft der Langhe und sind doch von jeder Provinzialität befreit.